

Klootschießer hoffen weiter auf Kahlfrost

Vogts inspiziert heute Strecke in Blersum



Wittmund/go – Winter wie dieser sind an der Nordseeküste in den vergangenen Jahren selten geworden. Seit Wochen hält der Frost Ost-Friesland fest in seinem Griff. Und während die Straßenboßler fluchen, weil die Witterung ihren Terminkalender durcheinanderwirbelt, machen sich die Klootschießer berechnende Hoffnungen auf einen Länderkampf. Vorerst aber müssen sie sich noch gedulden. „An diesem Wochenende wird das wohl nichts“, sagte Jan-Dirk Vogts, Vorsitzender des Friesischen Klootschießer-Verbandes, gestern im Gespräch mit dieser Zeitung. Der Schnee auf den Feldern verhindere, dass der Boden darunter auch ausreichend durchfriere, so Vogts. „Wir brauchen

noch mehr Frost, dass ein guter Trüll auch wirklich möglich ist“. Dennoch will er heute Nachmittag das Gelände in Blersum, wo der 26. Feldkampf zwischen Oldenburg und Ostfriesland stattfinden soll, noch einmal begutachten. Nach den schlechten Erfahrungen des Vorjahres, als sich das vereinbarte Feld in Neustadtgödens im letzten Moment als ungenügend herausstellte, will er dieses Mal vor Überraschungen gefeit sein. „Alles muss stimmen“, sagt Vogts. Die Strecke selbst hatten die Blersumer bereits seit dem Herbst vorbildlich präpariert. Wichtig aber sei ihm, dass auch eine gute Zufahrt und ausreichend Parkmöglichkeiten gegeben sind.